

N a g o l d e r A m t s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t

Dienstag den 2. März 1852.

Oberamt Nagold.

Am 15. März d. J. beginnt für Heuer die Prüfung der Steinbauer, Maurer und Zimmerleute, welche das Meisterrecht nach erster oder zweiter Stufe zu erwerben wünschen.

Dies wird in Folge einer Requisition des K. Oberamts Calw vom 24. d. Mts. unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Bewerber vor dem 6. März, l. J. sich bei K. Oberamt Calw zu melden und die erhaltene Erlaubniß von Seiten des hiesigen Oberamts zu Ersetzung der Prüfung bei der Meldung in Calw nachzuweisen haben.

Nagold, den 27. Februar 1852.
Königl. Oberamt.
Wiedbekink.

Oberamt Nagold.

Vermöge Erlasses Königl. Kreis-Regierung vom 23. d. Mts. ist dem Gesuche des Johannes Mast von Enzthal um Heiratung, daß die von seiner Ehefrau Friederike, geborene Kiefer, ihm beigebrachte Tochter Wilhelmine Emilie Katharine, geboren den 10. September 1816, statt ihres Familien-Namens „Kiefer“ seinen Familien-Namen „Mast“ führen dürfe, unbeschadet der Rechte Dritter, entsprochen worden, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Nagold, den 27. Februar 1852.
Königliches Oberamt.
Wiedbekink.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Verdingung von Weg-
Arbeiten.

Am Samstag dem 6. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden auf dem hiesigen Rathhaus folgende Arbeiten in Auford gegeben:

I. Stein-Auffuhr:

- 1) Von 800 Koflasten harter Sand-

steine vom Pfahlberg in den neuen Weg im Bengelbruckschlag gegen das Eschenrieth;

- 2) 800 Koflasten Sandsteine auf den planirten Weg im Eschenrieth;

- 3) 200 Koflasten Kalksteine auf das Kalberbronner Straßle, vom runden Wiesle bis an die Kalberbronner Markungsgränze;

- 4) 400 Koflasten Kalksteine auf dieses Straßle vom Verlaß der Durrweiler Markungsgränze bis zu den Kalberbronner Feldern;

- 5) 300 Koflasten Sandsteine auf dasselbe gegen den Weiler Kalberbronn;

- 6) 300 Koflasten Sandsteine auf den Erzgruber Weg;

- 7) 350 Koflasten dergleichen Steine auf den Egelsberger Weg;

- 8) 500 Koflasten Sandsteine auf den Kreuzweg gegen die Erzgrub;

- 9) 300 Koflasten solcher Steine vom Kreuzwege aufwärts im Eschenrieth;

- 10) Von 200 Koflasten harter Sandsteine vom Pfahlberg auf den Herzogsweiler Mubbacher Weg;

- 11) 200 Koflasten Kalksteine auf den Bittstöcklenweg;

- 12) 100 Koflasten dergleichen Steine auf den Herzogsweiler Bengelbruckweg;

- 13) 100 Koflasten dergleichen Steine auf den Durrweiler Bengelbruckweg;

- 14) 150 Koflasten Sandsteine auf den Findelweg;

- 15) 300 Koflasten Sandsteine auf die Behensteig, von der Grömbacher Reviergränze gegen die Erzgruber Felder.

II. Einbringung des Stein-

förpers:

In die unter 1 und 2 aufgeführten Wege mit 200 Langeruthen.

III. Doblentauten:

Die Reparation einer Doble und die Fertigung einer neuen in dem Kreuzweg gegen die Erzgrub. Die üblichen Schultheißenämter werden ersucht, für die Bekanntmachung obigen Vorhabens besorgt zu seyn.

Den 27. Februar 1852.

Königl. Revierförster
Banckhoff.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberschwandorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Ganmmasse des † Joh. Georg Hebr, Maurers, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer,

der Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel Gras-

Garten dabei,

$2\frac{1}{4}$ Viertel 10 Ru-

den Wiesen,

eirka 4 Morgen 1 Viertel Acker und 12 Ruthen Reutfeld;

so dann der Hälfte an $1\frac{1}{2}$ Viertel 2 Ruthen Land auf Weibinger Markung,

wird am Mittwoch dem 17. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zum letzten Mal auf dem Rathhaus in Oberschwandorf in öffentlichen Aufstreich kommen.

Nagold, den 14. Februar 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Ebershardt,
Oberamt Nagold.

S o l z - V e r k a u f.

Am Mittwoch dem 10. d. Mts., präcis Mittag 12 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindefeld Allmand-

schieen

107 Stämme Langholz vom 50er
abwärts, welches sich zu Bau-
oder Koffholz eignet,
18 Stücke tannene und forchene
Säglöße,
30 Stücke schöne forchene Deuchel
und
65 Klafter tannenes und forchenes
Schwenterholz,
im öffentlichen Aufstreich um baare
Bezahlung verkauft. Bei günstiger
Witterung findet der Verkauf im
Walde, bei ungünstiger aber auf dem
Rathhause auf oben benannte Zeit
statt. Die näheren Bedingungen wer-
den vor dem Verkaufe bekannt ge-
macht. Um Veröffentlichung werden
die Herren Ortsvorsteher ersucht.
Den 1. März 1852.

Gemeinderath

Wilsberg

Langholz-Verkauf.

Im sogenannten Ertlachberg wer-
den am

6. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,



eirka 180 Stücke sehr schö-
nes Langholz vom 60r bis
30r abwärts und eine klei-
nere Partie Saaklöße auf dem
hiesigen Rathhause im Aufstreich ver-
kauft, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Gemeinderath.

Herzogsweiler,
Oberamts Kreudenadt.

**Liegenschafts-
und Fahrnißverkauf.**

Aus der Gantmasse des Martin
Klais, Gassenwirts dabier, wird
am Freitag dem 19. März,
Vormittags 9 Uhr,



die vorhandene
Liegenschaft auf
dem hiesigen
Rathhause dem
öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht:

- In einem zweistöckigen Wohnhaus
mit Scheuer, Stallung und Kell-
ler, mitten im Dorf, nebst
2 1/2 Viertel Garten, worauf das
Haus steht;
- 9 Morgen 3 1/2 Viertel 5 1/2 Ru-
then Bau- und Wäsefeld.

Am obigen Tag
Nachmittags 1 Uhr

wird die in genannter Gantmasse
vorhandene
Fahrniß in
dem Hause
des Gemein-
schuldners



dem Verkauf gegen baare Bezahlung
ausgesetzt, und am folgenden
Samstag von Morgens 8 Uhr an
mit dem Fahrnißverkauf fortgeföhren
werden.

Zum Verkauf kommt:

- Ein Bett, etwas Beigewand, al-
lerlei gemeiner
Hausrath, etwas
Kasser und Stroß

und eine Kuh

Um öffentliche Bekannmachung wer-
den die Herren Ortsvorsteher gebeten.
Den 25. Februar 1852.

Schultheißenamt:
Kausenberger.

Börsbach,

Gemeinde Gressbach,
Oberamts Freudenstadt.
**Delmühle- und Güter-
Verkauf.**

Johannes Stahl, Dmüller in
Börsbach, hat sich entschlossen, folgen-
des Liegenschafts-Beisitzthum aus freier
Hand im öffentlichen Aufstreich zu
verkaufen:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Delmühle, Einrich-
tung, auch Scheuer,
Stallung und Kell-



ler an der Waldach, mit guter
und nachhaltiger Wasserkraft;
eine an das Wohnhaus angebaute
Reibmühle;
1 Morgen Wiesen in Roswiesen-
bei der Delmühle.

Auf der Markung Pfalzgra-
fenweiler:

- ungefähr 5 Morgen 1/2 Viertel
Wiesen und Wäsefelder an 4
Stücken.

Auf der Markung Salzstetten
ungefähr 3 Morgen 2 1/2 Viertel
Ackerfeld an 3 Stücken.

Der Verkauf findet

am Montag dem 15. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
bei Gassenwirth Guteskunst in Alt-
naustra statt und late im Liebhaber
mit dem Bemerken ein, daß die Lad-
lungs- und übrigen Bedingungen gün-
stig werden gestellt werden und daß
von dem Anwesenen täglich Einsicht ge-
nommen werden kann.

Den 26. Februar 1852.

Johannes Stahl.

Sobaujen,

Oberamts Nagold.

Malz- und Frucht-Verkauf.

Am Donnerstog dem 4. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,



wird aus der Verlassen-
schaftsmasse der Wald-
bornwirth Köhler'schen
Edeleute hier gegen baare
Bezahlung verkauft:

- ungefähr 20 Scheffel altes vorzüg-
liches Biermalz,
ungefähr 18 Scheffel heuriger Dins-
fel und
ungefähr 15 Scheffel heuriger Haber,
ferner kommt zum Verkauf:
etwa 3 Scheffel 2 Simri gute
Kocherbsen und
ungefähr 1/2 Center gute neue
Hopfen.

Den 26. Februar 1852.

Masseverwalter:
Hirschwirth Kleiner.

A l t e n s t a g .

**Garten- und Gemüse-
saamen,**

in frischer Waare, für
deren Keimkraft garan-
tirt wird, habe ich er-
halten und empfehle
solche zu geneigter Abnahme.
Friedrich Eug. Rodler.

N a g o l d .

Einladung zur Subskription.

Im Verlage von Johann Ulrich Lanchherr in Heilbronn und
Leipzig erscheint so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und
Auslandes zu beziehen:

Morgen- und Abendandachten

auf alle Tage des Jahres
von

Dr. Georg Heinrich Müller,
Prälaten und General-Superintendenten in Heilbronn.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
gr. 8. 2 Theile. Subskriptionspreis 3 fl. 36 fr.

Es sind wohl schon Hunderte von Gebetsbüchern vorhanden; aber dieß
darf zuverlässlich behauptet werden — eine sehr geringe Anzahl derselben

erfüllt die
und Erbau-
schen übrig.
Gebete zu
wiederholen
oder ist die
oder tragen
berzige Ein-
gelischen
in den H
allmächtigen
ehe wir ib
als vielmel
anz; aber
dieser heil
ein und d
Dazwischen
Gebetbuch
bietet nach
getragen v
durch Tief
nichfaltigst
Sprache, r
jeden Tag
daß je ein
das Abend
sich gr. I
auf besond
mahls, bei
der Spitze
eine Einr
Inhalts d
und vielfa
wiß ist, de
trachtung
lichen Lieb
fühle und
bemerkt zu
druck gem
und Geist
und wird
Die
vollkomm
welchen d
besitz, das
gemacht u
bemittelte
monatlich
nur 12
— Tage,
entgeltlich
Buchhand
lungen t

die aus b
schönen
Zusend

erfüllt die unerläßlichen Erfordernisse eines wahrhaft christlichen Gebets- und Erbauungsbuches, und selbst die Besseren lassen noch Manches zu wünschen übrig. Die gewöhnlichen Mängel sind folgende: Entweder sind die Gebete zu lang oder zu gebaltlos, indem sich dieselben Gedanken zu oft wiederholen, oder fehlt die das Gemüth ansprechende und erhebende Wärme oder ist die Sprache zu schwülzig, zu fallend, zu trocken, zu veraltet, oder tragen die Gebete vorherrschend die Farbe einer Partei und eine eng herztige Einseitigkeit läßt das einfach-biblische Christentum, den echt evangelischen Geist der Wahrheit, des Glaubens, der Liebe und Duldsamkeit in den Hintergrund treten. Allerdings kommt es bei einem Gebete zum allmächtigen, allzütigen Vater der Menschen, der weiß was wir bedürfen, ehe wir ihn bitten, weniger auf schön und gut und geistreich gelesene Worte, als vielmehr auf die Inbrunst, die Andacht, den Aufschwung des Herzens an; aber kann diese zur Erhörung des Gebets so notwendige Stimmung dieser heilige Aufschwung des Gemüths hervorgebracht werden wenn ein und der andere jener oben angeführten Mängel durch ein störendes Dazwischentreten Geist und Herz in Disharmonie bringt? Vorliegendes Gebetbuch vermeidet nicht nur diese Fehler mit größter Sorgfalt, sondern bietet nach Inhalt und Form etwas sehr zu Beachtendes. Die Gebete sind getragen von einem ächt christlichen gesunden Sinn; sie sprechen an sowohl durch Tiefe des Gemüths und herzlichen Ton, als durch Klarheit und Mannichfaltigkeit der Gedanken; sie haben den Vorzug einer einfach edlen Sprache, wie einer körnigen, gebaltvollen Kürze. Das Buch enthält auf jeden Tag des Jahres ein kurzes Morgen- und Abendgebet, und zwar so, daß je eine Gr.-Oktav-Seite das Morgengebet, und die gegenüber liegende das Abendgebet enthält. Die Festzeiten und -Tage sind besonders berücksichtigt. Auch finden sich in einem Anhang in der letzten Lieferung Gebete auf besondere Fälle, z. B. vor und nach dem Gange des heiligen Abendmahls, bei Krankheiten, Todes- und anderen Unglücksfällen u. s. w. An der Spitze eines jeden Gebets steht eine passende biblische Stelle als Thema, eine Einrichtung, durch welche von selbst die reichhaltigste Abwechslung des Inhalts der Gebete herbeigeführt wird. In der zweiten, stark vermehrte und vielfach verbesserten Auflage, für welche auch das ein günstiges Zeugnis ist, daß die erste im Buchhandel völlig vergriffen ist, wird jeder Betrachtung ein oder ein paar bekannte kräftige Verse aus bewährten geistlichen Liedern beigegeben, um darin, wie in einer Spitze, die wohnen Gefühle und Besinnung auslauten zu lassen. Noch verdient zur Empfehlung bemerkt zu werden, daß nicht wenige Aenderungen in Absicht auf den Ausdruck gemacht worden sind; vielleicht bin und wieder ein Gebet nach Form und Geist als ganz umgeändert erscheinen dürfte. Das Werk soll übrigens und wird sich einem großen Kreise der Christenheit selbst empfehlen.

Die Ausstattung wird dem hohen Zwecke, dem das Buch dienen soll, vollkommen entsprechen, so daß sowohl in Anbetracht der Grundsätze, nach welchen das Werk verfaßt wurde, wie der äußeren Eigenschaften, die es besitzt, das Publikum mit vollem Rechte auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht und zur Subscription eingeladen werden darf. Um auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, das Werk anzuschaffen, wird es in 13 monatlichen Lieferungen, elegant gebunden, 18 fr. erscheinen, wovon jedoch nur 12 Lieferungen zu bezahlen sind, da die Gebete für die Festzeiten und -Tage, so wie für besondere Fälle, welche die 13. Lieferung bilden, unentgeltlich ausgegeben werden. Die zwei ersten Lieferungen sind in allen Buchhandlungen vorräthig, und es empfiehlt sich namentlich zu Bestellungen die

Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold.

N a g o l d.
 Von Dr. Vorhardts
Kräuter-Seife,

die auch in hiesiger Gegend wegen ihrer anerkannt vortheilhaften Eigenschaften so beliebt ist, erhalte ich allein auf hiesigem Plage öfter frische Zusendungen und verkaufe das Original-Packetchen à 22 Kreuzer.
 G. Zaiser.

Unterjettigen,
 Oberamts Herrenberg.
**Handwerkszeug- und Fahr-
 nißverkauf.**

Am Donnerstag den 4. März,
 Morgens 8 Uhr,

wird der Unterzeichnete in seiner
 Behausung nachgenannte Gegenstände
 im öffentlichen Aufsteich gegen baare
 Bezahlung
 verkaufen



Einen voll-
 ständigen,
 doppelt

einhandwerkszeug, wode i
 namentlich eine Dreboank mit
 einem Rad sich befindet; ferner
 alle Arten Hausgeräthschaften,
 besonders neue und alte Betten,
 Schreinerk., Kasser, so
 wie alle möglichen Feld-
 geräthschaften.

Jakob Weiß, Schreiner.

Altenstättig.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbst
 gefertigte Fettglanz-Wäsche allen Kauf-
 leuten und Handelsteuern, welche sich
 mit diesem Artikel befassen, aufs An-
 gelegendste. Die Wäsche gibt nicht nur
 einen schnellen und schönen Glanz, sie
 erhält auch das Leder weich und gut.
 Die billigsten Preise werden zugesichert.
 Den 1. März 1852.

Christian Burker.

Altenstättig Stadt.

Stelle Gesuch.

Bei einem Nagelschmid sucht
 einen 17jährigen Jüngling, der schon
 ziemliche Fertigkeit im Handwerke be-
 sitzt, in möglicher Balde unterzu-
 bringen das gemeinsh. Amt.

Haiterbach.

Bekanntmachung.

Höherec Weisung zu Folge erkläre
 ich, daß seit dem Herbst 1848 hier
 kein Volksverein mehr besteht.

J. J. Prejinger.

N a g o l d.

Geldgesuch.

Ein tüchtiger und solider Geschäfts-
 mann sucht zu seinem Geschäftsum-
 trieb 50 bis 60 fl. gegen
 zweifache Versicherung oder
 gegen gute Bürgschaft auf-
 zunehmen, und wäre geneigt, dieses
 Geld auf W. inachten auf Verlangen
 wieder beimzuzahlen.

Näheres sagt G. Zaiser.

G. Werners Vortrag.

Donnerstag den 4. d. M.,
 Abends 6 Uhr in Ebbawen,
 8 1/2 Uhr in Oberjettigen.

Altensraig.
**Safner Werkzeug zu ver-
 kaufen.**

Wegen Auswanderung verkaufe ich
 meinen Werkzeug, der durch aller
 Art in sehr gutem Bestand ist. Die-
 jenigen Hafner-Meister, welche Lust
 haben, können so bald wie möglich
 einen billigen Kauf mit mir machen.
 Hafner-Meister Müller.

N a g o l d.

Nach Amerika

befördere ich nicht nur Auswanderer auf guten Postschiffen, sondern auch
 Gelder in sicheren Wecheln, so wie Briefe, Papiere und größere Effekten.
 Ferner übernehme ich auch die Einfassierung von Geldern in Amerika
 und sonstige Geschäfte, welche auf Amerika Bezug haben.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Unter Garantie, welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr
 als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seiten-
 Rechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß),
 Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt
 zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber
 aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und
 wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkanntswürdigen Vorzug hat, nämlich
 den: daß sie wirklich hilft!

Freiwilliges Attest.

Jahre lang litt ich in beiden Füßen und im Kreuz schrecklich an Gicht und Rheumatismus zc., nachdem
 ich galvanische Ketten, so wie alle mögliche Arzneimittel, fortgesetzt die Bäder der Heilquelle und Kaiserbad da-
 gegen nutzlos anwandte, kam ich, an zwei Krücken gehend (wie mich Jedermann vergangenen Winter sehen
 konnte) zur Benützung dieser Englischen Patent-Leinwand bezogen. Zum Staunen aller meiner Freunde und
 Bekannten wurde ich durch Anwendung von zwei Abschnitten pr. 1 fl. binnen wenigen Tagen so trefflich berge-
 stellt, daß ich bei keinerlei Bitterung die geringste Rückwirkung mehr verspüre und deshalb freiwillig dies Zeug-
 niß zum Nutzen der leidenden Menschheit veröffentliche.

Ofen, im Kaiserbad im Nov. 1850.

Johann Mikalek, Inhaber des Kaffeehauses daselbst.

Die Richtigkeit der Unterschrift des obigen Attestgebers wird hiemit von Amt wegen bestätigt.
 Ofen, Wasserstadt, den 9. Januar 1851.

Eberling, V.-Stadthauptmann.

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bitualien- und Holz-Preise den 28. Febr. 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Schier, geöffneter 1 Pfd. Lichter, geöffneter 1 Pfd. Seife
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.	1 Pfd. Kornendros	1 Pfd. Lichter, geöffneter		
Bimfel, neu. 1 Sch.	9	24	8	16	7	48	136	4	1125	—	—	1 Pfd. Seife	
Bimfel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Seife	
Kornen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Seife	
Haber	8	12	4	36	4	24	41	4	207	48	—	1 Pfd. Seife	
Gerste	14	24	12	41	13	4	41	6	571	32	—	1 Pfd. Seife	
Mühlfrucht	—	—	15	44	—	—	2	4	39	20	—	1 Pfd. Seife	
Bohnen 1 Gr.	2	24	2	2	1	12	8	—	49	4	—	1 Pfd. Seife	
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Seife	
Boggen	2	24	2	19	2	8	2	4	48	24	—	1 Pfd. Seife	
Wicken	1	—	—	31	—	52	—	3	2	44	—	1 Pfd. Seife	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Seife	
Erbsen	2	7	1	54	1	52	1	7	28	38	—	1 Pfd. Seife	
Erbsen	1	38	1	14	1	8	—	5	6	10	—	1 Pfd. Seife	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Seife	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

M
 Ob
 Steck
 Der am
 rie Catbar
 berg erläß
 genommen.
 Den 2.
 Obera
 Berlor
 Der von
 storbenen
 Henne
 Dezember
 Geomeier
 singen für
 an zu 5 P
 tal von
 schen ist v
 Der ein
 schweis wir
 Rechte hier
 unter Vorle
 tend zu ma
 für kraiflo
 So beisch
 richt.
 Nagold,
 D
 D
 S v l
 Am Wirt
 präc
 werden in
 Gemeindep
 sichten
 107 Stä
 abwa
 oder
 18 Stü
 Sägl
 30 Stü
 und
 95 Klaf
 Scher